AP1

Verschiedene Anträge

Initiator*innen: Mitgliederversammlung (dort beschlossen am: 03.11.2024)

Titel: **Unsere Zeit und unsere Verantwortung: Die Zukunft wird unsere sein! - Basisarbeitsprogramm (dringlich)**

Antragstext

Das vergangene Jahr war für die Grüne Jugend NRW intensiv und richtungsweisend. Das neue Verbandsjahr wird auch durch eine strukturelle Neuaufstellung geprägt sein, denn der amtierende Landesvorstand der Grünen Jugend NRW sowie der Bundesvorstand der Grünen Jugend haben erklärt, nicht wieder zur Wahl anzutreten und aus der GRÜNEN JUGEND auszutreten. Auch wenn wir von diesem Schritt überlaufen wurden, eröffnete er uns als Jugendverband die Möglichkeit, gemeinsam eine neue Strategie für unsere politische Arbeit zu entwickeln. Der kommende Landesvorstand kann dabei auf den Erfahrungen der letzten Jahre aufbauen und gleichzeitig neue Impulse setzen, um die Grüne Jugend sowohl in NRW als auch bundesweit stärker aufzustellen.

Wir haben uns auf vielen Ebenen politisch eingebracht und vor allem eins gelernt: unsere Stärke liegt in der Kombination von inhaltlicher Arbeit und einer starken, gut vernetzten Basis. Sei es durch unsere Bildungsarbeit oder durch unseren entschlossenen Widerstand gegen untragbare politische Entwicklungen – es braucht Druck von der Straße und eine starke politische Linke, um echte Veränderungen zu erreichen.

Ein Neubeginn mit neuen Chancen

Diese Umbruchphase ist eine Chance, uns als Verband personell, inhaltlich und strategisch breiter aufzustellen. Wir wollen Menschen mobilisieren und ihnen ermöglichen, politische Veränderung herbeizuführen.

Das kommende Jahr wird von großen Herausforderungen geprägt sein, insbesondere

mit Blick auf die Kommunalwahl 2025. Wir wollen sicherstellen, dass wir in den kommenden Monaten unsere Strukturen stärken, unsere Kandidat*innen vernetzen und uns inhaltlich gut aufstellen. Dabei setzen wir auf folgende zentrale Säulen:

Von der Basis über die Partei bis zur Grünen Fraktion

Die GRÜNE JUGEND ist ein eigenständiger Jugendverband der Partei Bündnis 90/DIE GRÜNEN. Um unsere politischen Ziele effektiver zu verfolgen und die Stimme der Grünen Jugend NRW innerhalb der Partei nachhaltig zu stärken, ist es notwendig, unsere bisherige Strategie zu überdenken. Im kommenden Jahr wollen wir den Fokus verstärkt auf den Einfluss in Fraktion und Partei legen. Dort wollen wir Einfluss nehmen und die relevanten Themen und Anliegen der Grünen Jugend in die politische Agenda zu integrieren. Dabei ist es unser Ziel, die politische Durchgriffskraft der Grünen Jugend durch aktives Wirken in die Partei zu erhöhen.

Die Grüne Jugend NRW setzt sich als linker Jugendverband für eine mit allen Menschen solidarische, queerfeministische, antifaschistische und sozial sowie klimapolitisch gerechte Ausrichtung der Partei ein. Diesen Ansatz wollen wir jedoch nicht rein konfrontativ verfolgen - vielmehr gilt es, immer abgewogen zu agieren und eine Balance zu finden zwischen der Anerkennung guter Kompromisse in Regierungsverantwortung und dem entschiedenen Widerstand gegen unzureichende Ergebnisse, die unsere roten Linien überschreiten.

Die Landessprecher*innen der Grünen Jugend NRW sind dazu angehalten, regelmäßig an den Fraktionssitzungen der Grünen Fraktion NRW sowie an den Landesvorstandssitzungen der Partei teilzunehmen und aktiv die Interessen der Grünen Jugend zu vertreten. Um dabei die Positionierung der Grünen Jugend NRW gerade zu aktuellen Themen zu legitimieren, werden wir unsere Debattenräume zur inhaltlichen Positionierung nutzen, auch gegenüber der Partei, in Grünen Gremien und auf Landesparteitagen.

Zudem wird der Landesvorstand die Motivation und Unterstützung für die Bewerbung auf LDK- und BDK-Delegationen fördern, um so unsere Präsenz und Einflussnahme auf allen Parteiebenen sicherzustellen. Nur so können wir eine Grüne Jugend schaffen, die auf Landesparteitage den entscheidenden Unterschied macht und nicht übergangen wird.

Dieser strategische Wechsel hin zu einer stärkeren parlamentarischen und parteipolitischen Arbeit wird es uns ermöglichen, unsere politischen Ziele effektiver zu verfolgen und die Interessen unserer Generation im Rahmen der Partei nachhaltig zu vertreten. Unser Ziel ist es, aktiv an den politischen Positionen der Grünen mitzuwirken und dort Verbesserungen herauszuarbeiten, wo sie notwendig sind.

Politische Praxis: Vor Ort wirksam, Veränderung in die Hand nehmen!

Die letzten Jahre waren geprägt von der Entwicklung einer strategischen Bildungsarbeit. Der Fokus des Verbandslebens lag zunehmend und zuletzt primär auf dem gemeinsamen Lernen politischer Theorie und der Entwicklung eines linken Staatsverständnisses.

Politische Theorie ist wertvoll, jedoch müssen wir uns von nun an auch auf die politische Praxis fokussieren. Wir müssen von der Theorie ins Handeln kommen!

Wir machen klar: Die GRÜNE JUGEND NRW bleibt stabil! Politisch, strukturell und hinsichtlich der vielen aktiven Mitglieder, die sich in den Kreis- und Bezirksverbänden sowie in ganz Nordrhein-Westfalen engagieren. Das Potenzial des Verbandes zu nutzen und maximale politische Wirksamkeit zu entfalten, ist das Ziel des kommenden Jahres.

Kreisverbandsstrategie

Die Vernetzung der Verantwortungsträger*innen untereinander und mit dem Landesvorstand müssen wir weiterhin stärken. Kreisverbands-Landesverbandstreffen werden ebenso wie die Sprecher*innenvernetzung, Vernetzung von Schatzmeister*innen sowie politischen Geschäftsführungen beibehalten. Die inhaltlichen Konzeptionen der Treffen sowie die Frequenz werden überarbeitet und weiterentwickelt und auch Online-Formate angedacht, um die niederschwellige Teilnahme aus ganz NRW zu ermöglichen.

Wir wollen als GRÜNE JUGEND NRW vor Ort wirksam werden. Dazu werden wir unsere Kreisverbände von der Landesebene aus unterstützen und konkrete Projekte zur Schaffung guter Orte anstoßen. Unsere Ziele sind dabei die Erlangung praktischer Kampagnen-Skills, strategische Kooperationen, regionale Öffentlichkeitswirksamkeit, die Gewinnung neuer Mitglieder sowie konkrete politische Wirksamkeit vor Ort.

Insbesondere strukturschwache Kreisverbände werden dahingehend unterstützt. Die Treffen für strukturschwache Kreisverbände werden weiterhin fester Bestandteil der Kreisverbandsstrategie sein und konzeptionell weiterentwickelt werden. Beim Entwerfen von neuen Kampagnen und Aktionsformaten werden wir besonders darauf achten, dass diese für strukturschwache Kreisverbände umsetzbar sind. Dies schaffen wir, indem wir strukturschwache Kreisverbände nicht nur mitdenken und über sie reden, sondern ihre Vertreter:innen bei der Planung von Formaten und der Ausrichtung unserer Arbeit direkt mit einbeziehen. Auch ein Patenprogramm mit anderen Kreisverbänden aus der Region, die sowohl personell als auch mit Rat und Tat zur Seite stehen können, wird für strukturschwache Kreisverbände hilfreich sein.

Insgesamt sollen dabei auch die Bezirksverbände mitgedacht werden.

Kommunali-Vernetzung

Seit 2020 und auch über die Kommunalwahlen im September 2025 hinaus werden viele Mitglieder der GRÜNEN JUGEND NRW kommunale Mandatsträger*innen sein. Bislang ist eine langfristige, strategische und inhaltliche Vernetzung ausgeblieben. Das wollen wir verändern! Der Landesvorstand wird eine Vernetzung ermöglichen mit Grundlage eines nachhaltigen Konzeptes, welches sinnvoll ausgestaltet und permanente Vernetzung garantieren wird. Langfristig verfolgen wir das Ziel, unseren Kommunalis untereinander Austausch zu bieten.

Viele und gerade junge Menschen halten Kommunalpolitik für unwichtig - unsere Kommunen spielen jedoch eine zentrale Rolle für eine bürger*innennahe Politik. Hier können Menschen niedrigschwellig ihren direkten Lebensraum beeinflussen. Nirgendwo können junge Menschen so gut an demokratische Prozesse herangeführt werden, wie auf kommunaler Ebene. Umso wichtiger ist es, dass wir unsere Mitglieder in kommunalen Strukturen und Themen sowie in der Bedeutung von Kommunalpolitik für unsere politische Agenda weiterbilden. So entwickeln wir einen breiteren Blick auf Politik und können als Grüne Jugend auf allen politischen Ebenen wirken.

Bildungsarbeit:
Das Bildungsteam soll weiterhin ein Ausbildungsort sein, an dem sich Mitglieder auf Landesebene engagieren können. Die strategische Bildungsarbeit hat sich innerhalb der letzten Jahre als wichtiges Element unserer Arbeit erwiesen, da sie es ermöglicht, den Ursachen der aktuellen Krisen auf den Grund zu gehen. Daher wollen wir auch im kommenden Jahr ein breites Bildungsangebot anbieten. Unser Ziel ist es, dass alle Mitglieder unabhängig von den individuellen Voraussetzungen und Wissensständen an unseren Bildungsangeboten teilnehmen können. Daher wird es unterschiedliche Bildungsformate geben, die unterschiedliche Wissensstände aufgreifen. Ebenso wollen wir innerhalb der Workshops Barrieren abbauen und flexibler auf individuelle Bedarfe eingehen. Daher werden wir versuchen, nicht nur auf Textarbeit zu setzen, sondern auf unterschiedliche Medien zurückgreifen. Um die Kreisverbände bei der Bildungsarbeit unterstützen zu können, soll der Landesvorstand evaluieren, wie entstandene Lücken im Trainer*innenprogramm
gefüllt werden können.

Antirassistische Strategien

Aufbauend auf den Erfahrungen und Entwicklungen der letzten Jahre streben wir an, unsere Bemühungen im Rahmen der antirassistischen Verbandsstrategie fortzuführen.

Neben den etablierten Vernetzungstreffen auf Landesmitgliederversammlungen werden wir weitere Vernetzungs- und Förderangebote anbieten. Hierzu zählen zuvorderst die Pflege einer Messenger-Gruppe zur Vernetzung und die Ausrichtung eines regionalen Fördertages zur Weiterbildung migrantisierter Verbandsmitglieder.

Das Team für antirassistische Strategien wird in enger Zusammenarbeit mit dem Landesvorstand diese Themen weiter vorantreiben und die Bedarfe des Verbands sowie ihre daraus resultierenden Aufgaben evaluieren.

Zeitgleich streben wir einen engen Austausch mit den Verantwortlichen auf Bundesebene an, um vom Erfahrungsaustausch zu profitieren.

FINTA*Förderung

In einem Jugendverband ist es normal, dass Menschen nur einen begrenzten Zeitaum in ihm aktiv sind. Dadurch gehen auch der GRÜNEN JUGEND NRW von Zeit zu Zeit Personen verloren, die anderen zum Vorbild oder Inspiration geworden sind. Um insbesondere die FINTA*Förderung des Verbandes so aufzustellen, dass sie FINTA*Personen kontinuierlich auf ihrem Weg unterstützen kann, wollen wir der Geschlechterstrategie eine hohe Bedeutung im Verbandsleben ermöglichen.
Die Angebote des Bundesverbandes zur Unterstützung der Landesverbände sind ein wichtiger Bestandteil. Diese müssen durch den Landesvorstand auf die Bedarfe der Kreisverbände zugeschnitten und ggf. ergänzt werden. Dabei ist insbesondere die Förderung von FINTA*Personen in zumeist männlichen geprägten Politikbereichen von besonderer Relevanz. Auf Landesebene sollen diese Förderangebote entsprechen der finanziellen Möglichkeiten ausfallen, damit sich enge Banden bilden können und genug Zeit zur Verfügung steht, um die Teilnehmer*innen zu empowern und politisch weiterzubilden. Zudem wird eine Vernetzung von Int*Personen ermöglicht, beispielsweise im Rahmen einer Veranstaltung der GRÜNEN JUGEND NRW.

Insgesamt sollen auch die Kreisvorstände zunehmend ermächtigt werden, die Geschlechterstrategie praktisch umzusetzen. Diesen Aspekt wollen wir in die Kreisverbands-Landesverbands-Treffen einfließen lassen, um mit den Verantwortungsträger*innen aus den Kreisverbänden über Erfahrungen und weitere Schritte zu sprechen. Gerade die Bildungsarbeit ist ein wichtiges Instrument, um die Geschlechterstrategie über eine materialistische feministische Analyse in den Verband zu tragen.

Zudem wollen wir an den Stellen, die sich dafür eignen, deutlicher kommunizieren, an wen sich Betroffene von sexistischen oder anderweitigen übergriffigen Verhaltens wenden können.

Inklusion

In den letzten Jahren wurden an verschiedenen Stellen Beschlüsse zur inklusiven Öffnung des Verbandes gefasst. Weder die Beschlüsse noch die gegangenen Schritte können bislang einen inklusiven Verband zur Zufriedenstellung von behinderten, chronisch kranken, psychisch kranken, neurodivergenten und oder T/tauben Menschen mit Behinderung und/oder chronischen Krankheiten schaffen. Der neue Landesvorstand wird im kommenden Jahr in Zusammenarbeit mit dem AK für Inklusion und gegen Ableismus einen Prozess zur inklusiven Verbandsöffnung durchführen, dessen Zielsetzung ein gemeinsamer, praxistauglicher Beschlussvorschlag für die Herbst-LMV 2025 ist.

Basisforum und Debattenorte

Wir sind davon überzeugt, dass politische Positionen nur dann wirklich stark sind, wenn sie breit diskutiert und von der Basis getragen werden. Deshalb werden wir im kommenden Jahr verschiedene Debattenorte schaffen, um unsere Basismitglieder aktiv in die Ausarbeitung gemeinsamer Positionen einzubeziehen. Diese Debatten sollen regelmäßig stattfinden – sowohl in Präsenz als auch digital – und allen Mitgliedern, unabhängig von ihrer Erfahrung oder ihrem Standort, die Möglichkeit bieten, sich aktiv einzubringen.

Unser Ziel ist - die Basis aktiv einbeziehen und dadurch sicherstellen, dass unsere Positionen nicht nur von einer kleinen Gruppe entwickelt werden, sondern eine breite Legitimation innerhalb der Grünen Jugend haben.

Die Basisforen werden vom Landesvorstand wiederbelebt und dienen im digitalen Format dem direkten und regelmäßigen Austausch zwischen Mitgliedern und Landesvorstand, um aktuelle politische Entwicklungen gemeinsam einordnen und besprechen zu können.

Zur Frühjahrs-LMV wird seitens des Landesvorstands geprüft, einen Satzungsänderungsantrag zur Anpassung des entsprechenden Paragrafen 6 („Basisforum“) einzubringen.

Bestandaufnahme und Aufarbeitung mit den Kreisverbänden

Eine unserer wichtigsten Aufgaben im kommenden Jahr wird es sein, die bestehenden Strukturen der Grünen Jugend in den Kreisverbänden zu stärken. Um dies effektiv angehen zu können, starten wir mit einer umfassenden Bestandsaufnahme und Aufarbeitung der vergangenen Monate. Welche Kreisverbände sind aktiv, wo gibt es noch Aufbaubedarf und wie können wir gezielt unterstützen? Diese Fragen stehen am Anfang unserer Analyse.

Auf Basis dieser Ergebnisse wird der Landesvorstand gemeinsam mit den

Kreisvorständen Maßnahmen entwickeln, die vor Ort konkret helfen – sei es durch Vernetzungstreffen, zusätzliche Ressourcen oder organisatorische Unterstützung. Unser Ziel ist es, überall in NRW starke und aktive Kreisverbände zu haben, die als Anlaufstelle für junge politisch Interessierte dienen, um eine starke linke Stimme in NRW zu bleiben und diese Stimmen zu vervielfachen.

Unser Ziel ist -eine starke Grüne Jugend in allen Regionen NRWs!

Wahlkampf

Im nächsten Jahr stehen in Nordrhein-Westfalen eine Vielzahl von Wahlen an. Am 14. September findet die Kommunalwahl unter bundesweiter Aufmerksamkeit statt. Zwei Wochen später wird ein neuer Bundestag gewählt. Wir werden die eigenständige Kampagne des Bundesverbandes zur Bundestagswahl in Nordrhein-Westfalen umsetzen und unsere Kandidierenden im Bundestagswahlkampf unterstützen. Darüber hinaus wollen wir eine eigene Kampagne zur Kommunalwahl starten. Im Fokus stehen dabei das Bekanntmachen und die Unterstützung unserer Kandidierenden vor Ort - wir wollen zeigen, dass die Grüne Jugend vor Ort wirksam ist! Auch kommunale Themen sollen allgemein aufgegriffen und Teil der Kampagne werden. Die Gewinnung neuer Mitglieder bleibt ein wesentliches Ziel unserer Kampagnenarbeit. Der Landesvorstand wird bis zum Jahresende ein Team aus wahlkampferprobten Mitgliedern zusammenstellen und den Prozess transparent mit der Basis kommunizieren. Dieses Team erarbeitet die Kampagne und unterstützt die Kreisverbände bei der Umsetzung vor Ort.

Methodische Weiterbildung: Dabei werden auch diverse Skillsharing Formate angeboten, die uns dabei helfen, alle Mitglieder aktiv am Wahlkampf zu beteiligen. Hierbei wollen wir versuchen auf die individuellen Bedarfe einzugehen.

Im Vorfeld des Wahlkampfes werden wir Schulungsangebote für unsere Kandidierenden anbieten. In diesem Rahmen möchten wir vor allem inhaltliche Argumentationstrainings zu unseren Schwerpunktthemen, aber auch Trainings für einen sicheren Auftritt anbieten. In Zusammenarbeit mit dem neu aufgestellten Kommunali-Netzwerk wird ein Konzept zur Förderung und Vernetzung erarbeitet, das über die Kommunalwahl hinaus in den Verband wirkt um die Kandidierenden während der Wahlperiode nicht alleine zu lassen. Die gewählten Mandatsträger*innen sind unser Zugang zu den Parlamenten. Durch sie können wir Politik für junge Menschen machen und neue Kandidierende für zukünftige Wahlen mobilisieren.

Neben der Wahl von Personen ist das Einbringen von Inhalten in die kommunalen Wahlprogramme wesentlich. Hierfür werden wir zeitnah im Rahmen des Kommunali-Netzwerk Handreichungen geben, welche kommunalen Themen wir als Grüne Jugend besonders gut bespielen können.

Öffentlichkeitsarbeit:
Pressearbeit: Um weiterhin in der Öffentlichkeit sichtbar zu sein, wollen wir die
allgemeine politische Lage kritisch begleiten und unsere eigenen Standpunkte in den Diskurs einbringen. Unsere Pressearbeit soll aber nicht nur auf Landesebene stattfinden, sondern auch in den Kreisverbänden. Um die Kreisverbände bei der Pressearbeit unterstützen zu können, soll es Austausch- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Pressearbeit geben.

Social Media:
Social Media dient für neue Mitglieder oft als erste Anlaufstelle, um sich über die Grüne Jugend zu informieren. Daher wird es weiterhin Beiträge geben, in denen wir das aktuelle politische Geschehen kommentieren, einordnen und regelmäßig über unsere Aktivitäten und Veranstaltungen berichten. Um unsere Reichweite in den sozialen Netzwerken weiter auszubauen, soll auch dieses Jahr mit einem gut geschulten Social Media Team unsere Arbeit weiter professionalisiert werden. Bei dieser Arbeit werden wir auch in diesem Jahr auf verschiedene Formate setzen.

Bündnisarbeit: Wir wollen uns nicht ausschließlich darauf konzentrieren, den Kurs der Grünen zu verändern, sondern auch weiterhin zusammen mit unseren Bündnispartner*innen auf der Straße wirksam sein. Die Unterstützung von Arbeitskämpfen ist uns weiterhin ein Anliegen. Im kommenden Jahr wollen wir dafür weiterhin mit Aktionstagen sichtbar sein und versuchen, eine solidarische Praxis zu etablieren. Bündnisarbeit kann Kreisverbände vor Herausforderungen stellen, daher wird der Landesvorstand diese hier bei Bedarf unterstützen.

Kampagnenarbeit zur Jugendbeteiligung und Mitgliedergewinnung

Gerade jetzt ist es wichtig, junge Menschen zu politisieren und für unseren gemeinsamen Kampf für mehr Gerechtigkeit zu gewinnen. Auch vor Ort wollen wir sichtbarer werden und den Aufbau neuer Kreisverbände unterstützen. Damit vor allem strukturschwache Kreisverbände von den neuen Mitgliedern profitieren, wird der neue Landesvorstand sich eng mit den Vorständen strukturschwacher Verbände austauschen und deren Interesse in der Kampagnenplanung berücksichtigen. Klar ist das wir Leute dort abholen wo sie sowieso sind und ihnen Wirksamkeitsmomente ermöglichen müssen. Wie und Wo? - Das wissen die Verantwortlichen vor Ort am besten. Wir wollen jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich direkt in politische Debatten einzubringen. Solidarische Lösungen für Sorgen und Probleme können am besten vor Ort und am besten gemeinsam erkämpft werden! Durch eine enge Kreisverbandsbetreueung in der Kampagnenzeit unterstützt der Landesvorstand und ggf. die Teams bei der Kampagnenplanung und -umsetzung.

Gemeinsam auf Kurs für politische Veränderung!

Das kommende Jahr wird für uns als Grüne Jugend NRW von zentraler Bedeutung sein. Die Neuaufstellung des Landes- und Bundesvorstands sehen wir als Chance, neue Impulse zu setzen. Diese Neuausrichtung erlaubt es uns, mögliche strategische Fehlentwicklungen zu korrigieren und den Verband zukunftsfähig aufzustellen.

Mit der Kommunalwahl 2025 im Blick, wollen wir die Strukturen vor Ort stärken, unsere Kandidat*innen vernetzen und mit ihnen unsere Inhalte klar positionieren. Gleichzeitig wissen wir, dass politische Arbeit nicht nur in Wahlkampfzeiten stattfindet – deshalb werden wir unsere Bildungsarbeit fortsetzen, echte Debattenorte einführen und unsere Mitglieder bei der politischen Arbeit begleiten und dauerhaft in politische Entscheidungsprozesse einbinden.

Denn eines steht fest: Echte Veränderung braucht Druck – von der Straße, aus den Kreisverbänden und von uns als Jugendverband in die Partei und in die Parlamente.

Unsere Zeit und unsere Verantwortung beginnen jetzt!